



Achtes Gesetz zur Änderung des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (Bürgerentlastungsgesetz)

Gesetzentwurf der Fraktion der AfD

- Drucksache 6/3596 -

ERSTE BERATUNG

Abgeordneter Brandner, AfD:

Herr Fiedler, wenn ich schon in diese Kommunalabgabendebatte reingezogen werde, da will ich natürlich nicht sprachlos bleiben. Ich bin Ihnen auch dankbar, dass Sie zum Kern der Sache zurückgekommen sind, denn je länger die Debatte oder das Duell zwischen Herrn Kellner und Herrn Kuschel dauerte, desto mehr entfernte man sich ja vom eigentlichen Tagesordnungspunkt, nämlich von unserem doch sehr vernünftigen Gesetzentwurf, und desto mehr wurde klar, dass Sie es lieber haben, hier Schlachten der Vergangenheit zu schlagen, als sich um die Thüringer Zukunft zu kümmern. Diese Thüringer Zukunft ist Gegenstand unseres Gesetzes. Nachdem Herr Kellner und Herr Kuschel das erste Mal ans Rednerpult getreten waren, da habe ich mir die Frage gestellt, ob sie sich jetzt dumm gestellt haben oder ob es den Gegebenheiten entsprach, wie sie von hier vorne agiert haben. So zu tun, als würde unser Gesetz nichts verändern, das gäbe es alles schon, ist schlicht und ergreifend Unsinn. Dazu brauchen Sie einfach nur die Begründung des Gesetzes zu lesen und dann kommen Sie auch auf die Punkte, die neu sind und die besser sind für die Thüringer Bürger. Es ist ganz einfach: Punkt 1, wir haben eine verpflichtende Bestimmung aufgenommen, dass vor der Durchführung einer Maßnahme darüber zu entscheiden ist und nicht danach. Das gibt es bis heute nicht. Punkt.

(Unruhe CDU)

Da beißt die Maus keinen Faden ab.

(Beifall AfD)

Wenn Sie dann in § 7 b Abs. 2 reingucken, den haben Sie offenbar nicht gelesen oder Ihre Referenten nicht lesen lassen, da werden Sie feststellen, dass wir einen neuen Satz 2 einfügen. Richtig ist, dass es den Satz 1 gibt und danach können diese Beiträge gestundet werden, das ist richtig. Aber wir gehen einen Schritt weiter und fügen einen Satz 2 ein, in dem drinsteht: Verpflichtend muss auf Antrag gestundet werden, wenn wir das 0,4-fache des Verkehrswertes haben. Auch das gibt es bisher nicht. Ein Blick in das Gesetz, das wir hier unterbreitet haben, hätte uns die eine oder andere Debatte erspart und die eine oder andere falsche Aussage, meine lieben Herren Kell-

ner und Kuschel. Dumm gestellt oder tatsächlich so, das überlasse ich Ihnen, das zu beantworten. Schließlich gibt es auch noch das Dritte, was Sie unter der Begründung finden, dass da auch eine Muss-Bestimmung reinkommt, nach der die Bürger vorher aufzuklären sind und nicht lediglich aufgeklärt werden sollen. Das ist auch wieder eine Muss-Bestimmung, also ein Schritt in die richtige Richtung, um mehr Transparenz zu schaffen.

(Zwischenruf Abg. Fiedler, CDU: Das stimmt doch überhaupt nicht!)

(Unruhe CDU)

Ich weiß also gar nicht, wo Ihr Problem ist. Herr Kuschel, ich hoffe für Sie zumindest, dass die Bürgerallianz gegen überhöhte Kommunalabgaben diese Debatte heute nicht verfolgt, denn dann dürften Sie Ihren Schatzmeisterposten in diesem Verein mal los sein, wenn die mitbekommen haben, was Sie von hier vorn verbreitet haben und dass Sie sich gegen die eigenen Vereinsinteressen gestellt haben. Was wir wollen, meine Damen und Herren, ist auch nicht, dass ab 2019 vielleicht irgendetwas passiert, sondern wir wollen, dass sofort irgendetwas passiert – und deshalb unser Gesetzentwurf. Da sehen Sie schon mal, was der Brandner Ihnen in wenigen Minuten aus dem Hut zaubert: Fünf tolle Argumente, fünf tolle Sachen, damit Sie unserem Antrag zustimmen können.

(Beifall AfD)

Herr Kuschel schließlich noch mal: Sie haben Marx zitiert. Ich vermute mal, Sie haben Karl Marx gemeint und nicht Dorothea Marx. Da sind wir uns einig, oder?

(Heiterkeit AfD)

Ersterer ist nämlich tot und genauso mausetot wie Karl Marx sind auch die Karl Marx'schen Ideen.

(Heiterkeit DIE LINKE)

Deshalb weiß ich gar nicht, warum Sie sich hier vorn hinstellen und uns nahelegen, einen Schreibtischtäter lesen zu sollen, auf dessen Ideologiekonto Millionen von Toten gehen. Das sollten Sie sich mal überlegen, ob Sie sich wirklich hier vorn hinstellen und uns einen solchen Ideologen, der dafür verantwortlich ist, dass ganze Gebiete ausgerottet wurden,

(Zwischenruf Abg. Dr. Lukin, DIE LINKE: Armer Irrer!)

verkaufen wollen als denjenigen, der der Richtige ist, über Thüringer Kommunalabgaben zu richten. Herr Kuschel, ich glaube, da lagen Sie ein bisschen sehr weit neben der Spur. Vielen Dank.

(Beifall AfD)